



## Beurteilung und Nachtrag zur neuen MacBook-Pro-Generation

**Kein anderes Apple-Produkt musste 2016 so viel Kritik einstecken, wie das neue MacBook Pro mit und ohne Touch Bar. Apples grosse Begeisterung für die Touch Bar wird von der Fachwelt hinterfragt.**

Die totale Ausrichtung auf Thunderbolt 3, der Wegfall einst revolutionärer beliebter Ports und maximal 16 GB RAM, sorgen für Unmut. In diesem Ausmass ein Novum, selbst für Tim Cook. Wahrscheinlich wäre das alles nicht passiert, hätten die Kalifornier besser auf ihre Kunden gehört.

### Gemischte Reaktionen

Kaum sind die ersten MacBooks Pro mit Touch Bar ausgeliefert, folgen die ersten Testberichte. Die neuen Notebooks von Apple erhalten gemischte Reviews von der Fachpresse. Einzig bei der überrissenen Preispolitik sind

sich alle unisono einig. Apple weht ein rauer Wind entgegen und die massive Kritik an den neuen Maschinen reisst nur langsam ab. Stellvertretend dafür der viel beachtete Blog von Michael Tsai mit «New MacBook Pros and the State of the Mac» (Link anklicken):

<http://mjsai.com/blog/2016/10/27/new-macbook-pros-and-the-state-of-the-mac>

Die 16-GB-Limite beim Arbeitsspeicher – für die meisten Benutzer kein Problem – und der Verlust des SD-Kartenlesers stossen sauer auf. Phil Schiller war überrascht und sah sich gezwungen, die umstrittenen Designentscheide zu verteidigen.

### Design versus Usability

Seine Begründungen lösten bei vielen professionellen Anwendern, insbesondere Fotografen, nur Kopfschütteln aus. Gibt es einen schnelleren und effizienteren Weg, als die SD-Karte aus der Kamera zu nehmen und sie in

den Kartenslots seines MacBooks zu stecken, um viele Fotos und/oder grosse Videos zu übertragen? Die herausstehende SD-Karte beim Vorgänger ist ästhetisch gesehen bestimmt das kleinere Übel als der externe Kartenleser, die Adapter, die Dongles oder das Thunderbolt-3-Dock, welche man leicht vergisst oder verliert. Ganz zu schweigen vom zusätzlichen Gewicht, das man mit sich herumschleppt. Die Gewichts- und Volumeneinsparungen der neuen Laptops lösen sich so rasch in Luft aus. Ein weiteres Problem ist die

*Fortsetzung auf Seite 2*

## Der neue «MUSfalter»

Nicht vergessen: Die Dezember-Ausgabe des «MUSfalters» mit dem Thema «Umwelt» wird er in diesen Tagen im Briefkasten liegen.



15.4"-MacBook-Pro mit angeschlossenenem Zubehör

Bild: LeadGitzmos



Die Dezember-Ausgabe des «Falters».



Fortsetzung von Seite 1

flache Tastatur, welche bei den Reviewern sehr unterschiedlich ankommt. Eine Stärke der bisherigen MacBook-Pro-Modelle verkommt zur reinen Geschmackssache. Entweder man liebt oder hasst das Tippen auf dem Butterfly-Keyboard der zweiten Generation, das stark an die Tastatur des 12"-MacBook erinnert.

### Geniestreich oder Kundenignoranz

Zieht Apple seinen besten Kunden den Teppich unter den Füßen weg? Einige Profis sahen sich darin bestätigt, dass Cupertino ihre Kundenbedürfnisse zu wenig ernst nimmt. Sollte man am Infinite Loop 1 nicht schleunigst nachbessern und die Preise anpassen, könnte der Exodus schleichend einsetzen. Microsoft ist jedenfalls in den Startlöchern. Trotz angeblicher Rekordbestellungen – was nach einer vierjährigen Durststrecke beim MacBook Pro nicht wirklich eine Überraschung darstellt – senkte Apple völlig unerwartet die Preise auf ausgesuchtem USB-C und Thunderbolt Zubehör sowie den 4K- und 5K-LG-Displays bis Ende Jahr. Zuschlagen lohnt sich, sofern man etwas braucht. Eine dauerhafte Preisreduktion bei den MacBooks Pro wäre aber wohl manchem Kunden lieber gewesen, um die emotionalen Wogen zu glätten.

### Touch Bar: Gimmick oder Helfer?

Die Fachwelt ist sich uneinig, ob die Touch Bar mehr Spielzeug oder Werkzeug ist. Die Frage lässt sich wohl erst mit der Zeit beantworten, wenn mehr Applikationen die Touch Bar unterstützen. Solange das neue Eingabeelement nicht auf allem Macs jederzeit zur Verfügung steht – das heisst beim MacBook Pro auch im



Apple – teuflisch gut?

### Vor- und Nachteile des 13.3"-MacBook-Pro

- + Retina-Display mit P3-Farbumfang
- + Leichtes, dünnes und kompaktes Gehäuse in zwei Farben
- + Sehr schnelle SSD
- + Tastatur mit Funktionstastenleiste
- Sehr teuer
- Langsameres Wi-Fi als das Vorgängermodell
- Nur zwei Thunderbolt-3-Anschlüsse
- Etwa so schwer wie das 13.3"-MacBook-Air
- Durchschnittliche Batterielaufzeit
- Kein MagSafe Netzanschluss und SDXC Kartensteckplatz
- Langsamer Prozessor
- Keine dedizierte Grafikkarte
- Gewöhnungsbedürftige Tastatur

### Vor- und Nachteile des 13.3"-MacBook-Pro + Touch Bar / Touch ID

- + Retina-Display mit P3-Farbumfang
- + Leichtes, dünnes und kompaktes Gehäuse in zwei Farben
- + Sehr schnelle SSD
- + Vier Thunderbolt-3-Anschlüsse
- + Touch Bar und integrierte Touch ID
- Sehr teuer
- Durchschnittliche Batterielaufzeit
- Nur zwei Thunderbolt-3-Anschlüsse mit voller Bandbreite
- Kein MagSafe-Netzanschluss und kein SDXC-Kartensteckplatz
- Keine dedizierte Grafikkarte
- Gewöhnungsbedürftige Tastatur

### Vor- und Nachteile des 15.4"-MacBook-Pro + Touch Bar / Touch ID

- + Retina-Display mit P3-Farbumfang
- + Dünnes und kompaktes Gehäuse in zwei Farben
- + Schneller Quad-Core-i7-Prozessor
- + Leistungsfähige AMD-Grafikkarte
- + Sehr schnelle SSD
- + Maximal 2 TB Flashspeicher
- + Vier Thunderbolt-3-Anschlüsse
- + Touch Bar und integrierte Touch ID
- Sehr teuer
- Maximal 16 GB RAM
- Durchschnittliche Batterielaufzeit
- Kein MagSafe-Netzanschluss und kein SDXC-Kartensteckplatz
- Gewöhnungsbedürftige Tastatur

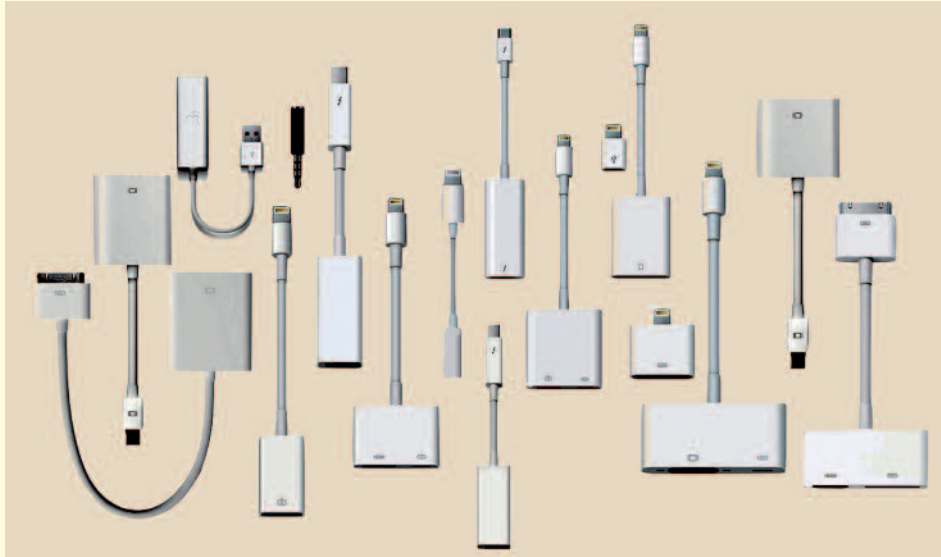
Technischen Daten des 13.3"- und 15.4"-MacBook-Pro:  
<http://www.apple.com/chde/macbook-pro/specs/>

stationären, zugeklappten Betrieb – wird es wie die auf gewisse iPhones beschränkte 3D-Touch-Technologie, nicht den grossen Durchbruch schaffen. Der Weg, den Microsoft mit den Multitouch-Screens und dem praktischen 3:2-Bildformat auf allen Geräten einschlägt, erscheint dagegen konsequenter. Eine grössere Batterie

anstelle der nur 60 Pixel hohen Touch Bar ohne haptisches Feedback, wäre für viele Kunden die bessere Lösung.

### Der Teufel steckt im Detail

Die Spezifikation der neuen Rechner sah auf dem Papier recht gut aus. Aber je tiefer man forschte, desto  
*Fortsetzung auf Seite 3*



Apple verkauft aktuell 17 Adapter und Dongles. Bild: Drew Breunig

Fortsetzung von Seite 2

mehr Überraschungen kamen ans Licht. Die SSD-Performance ist spitzenmässig und einzigartig in der PC-Industrie. Das 13.3"-Einstiegsmodell hingegen verdient den Zusatz «Pro» nicht, trotz austauschbarem proprietären SSD-Modul. Die Ausstattung ist dürrtig und die WLAN-Geschwindigkeit unbefriedigend. Vor allem deshalb, weil das Apple-Marketing auf der drahtlosen Welle anstelle von Schnittstellen herumreitet. Die 867 Mbps 802.11ac Wi-Fi liegen etwa auf MacBook-Air-Niveau und sind ein Rückschritt gegenüber den 1.3 Gbps vom letzten Jahr. Bei den 13.3"-MacBook-Pro mit Touch Bar und Touch ID erreichen nur zwei der vier Thunderbolt-3-Anschlüsse die volle Bandbreite. Wie sich das in der Praxis auswirkt, ist schwer abzuschätzen. Deshalb wurden die Vor- und Nachteile der MacBooks Pro 2016 des letzten MUSletters mit zusätzlichen Erkenntnissen ergänzt.

### «The Road Ahead»

Die MacBook-Pro-Linie 2016 gibt uns einen teuren Vorgeschmack auf die Zukunft. In ein paar Jahren wird USB-C und Thunderbolt 3 für uns selbstverständlich sein. Aber bis es soweit ist, hat uns Apple mit dem krassen «Friss oder stirb»-Umstieg ein paar Steine in den Weg gelegt. Würde die

Konkurrenz nicht Windows als Betriebssystem einsetzen oder gäbe es wieder Mac-Klone – was in Anbetracht der Vernachlässigung der Desktop-Macs ein wahrer Segen wäre – würde der Monopolist Apple den Frust seiner Kunden sehr deutlich

zu spüren bekommen. Apple und der Mac haben schon glorreichere Zeiten gesehen. Das jetzige Produktportfolio kann nicht überzeugen, ist grösstenteils veraltet und übersteuert.

Marcel Büchi

### Externe Meinung: So sollte die MacBook-Linie aussehen

Der TidBITS-Artikel von Adam C. Engst präsentiert aufgrund der fehlenden Kundenfokussierung eine sinnvollere Produkteinteilung der Mac-Notebooks. Nach der Lektüre wird klar, warum es so schwierig ist, jemandem das richtige MacBook zu empfehlen. Am Schluss wird auf einen längeren Beitrag zur Problematik beim Mac verwiesen.

What Apple's MacBook Lineup Should Look Like

<http://tidbits.com/article/16915>

Understanding Apple's Marginalization of the Mac

<http://tidbits.com/article/16914>

### Beurteilung 13.3"-MacBook-Pro 2.0 GHz i5, 256 GB

1. Design, Abmessungen und Gewicht:	4.5
2. Display und Erweiterbarkeit:	4.5
3. Ausstattung und Technologie:	3.5
4. Performance / Batterielaufzeit:	3.5
5. Preis-Leistung:	2.5

**Gesamtbeurteilung (max. 6): 3.7**

### 13.3"-MacBook-Pro-Touch 2.9 GHz i5, 256 GB 512 GB

1. Design, Abmessungen und Gewicht:	5.0	5.0
2. Display und Erweiterbarkeit:	5.0	5.0
3. Ausstattung und Technologie:	4.5	4.5
4. Performance / Batterielaufzeit:	4.5	4.5
5. Preis-Leistung:	3.0	3.0

**Gesamtbeurteilung (max. 6): 3.0 3.0**

### 15.4"-MacBook-Pro-Touch 2.6 GHz i7, 256 G / 2.7 GHz i7, 512 GB

1. Design, Abmessungen und Gewicht:	5.0	5.0
2. Display und Erweiterbarkeit:	5.0	5.0
3. Ausstattung und Technologie:	5.0	5.0
4. Performance / Batterielaufzeit:	5.0	5.0
5. Preis-Leistung:	3.0	2.5

**Gesamtbeurteilung (max. 6): 4.6 4.5**





**Internet der Dinge – fragwürdige Sicherheit im Smart Home.**

## Wenn der Staubsauger dem Einbrecher hilft

**Auch die Einbrecher rüsten digital auf. Das Internet of Things (IoT) bietet dazu eine ideale Spielwiese. Licht und Heizung aus der Ferne steuern, Strom und Geld sparen – das vernetzte Zuhause soll die Zukunft sein. Dumm nur, wenn Kriminelle die Kontrolle übernehmen können. Ein paar Beispiele gefällig?**

Der digitale Kühlschrank meldet seinem Besitzer den Inhalt und generiert aus den Gepflogenheiten des Hauses die Einkaufsliste. (Links einfach anklicken.)

[www.cetoday.ch/elektro-heute/2016-01-05/details-zu-samsungs-neuem-kuehlschrank](http://www.cetoday.ch/elektro-heute/2016-01-05/details-zu-samsungs-neuem-kuehlschrank)

Gibt es da grössere Mengen Hundefutter und Fleisch für Tiere, kann sich der Einbrecher auf einen Wachhund einstellen. Und dank der Kameras im Innern des Kühlschranks kann er auch schon rechtzeitig planen, was er sich dann als Zwischenverpflegung schnappen könnte.

Damit er sich im Haus zurechtfindet lässt er sich vom Roboterstaubsauger einen detaillierten Plan des Hauses übermitteln:

[www.cetoday.ch/elektro-heute/2016-02-02/wenn-der-staubsauger-die-wohnung-kartographiert](http://www.cetoday.ch/elektro-heute/2016-02-02/wenn-der-staubsauger-die-wohnung-kartographiert)

Schliesslich zapft er die Überwachungskamera im Haus an und konfiguriert sie für seine Zwecke um. So lässt sie sich flugs zur Überwachung der Bewohner nutzen. Und vor dem Einbruch prüft er noch schnell, ob auch wirklich niemand zuhause ist, damit er ungestört arbeiten kann. Dass dieses Beispiel nicht völlig absurd ist zeigt ein Artikel im «Tages Anzeiger». Immerhin gilt der Zürcher Prime Tower als eines der am «intelligentesten vernetzten Gebäude der Welt».

[www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Prime-Tower-gehackt/story/16145655](http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/Prime-Tower-gehackt/story/16145655)

Wenn schliesslich etwas schief läuft oder wenn man als potentieller Einbrecher etwas falsch gemacht hat und versehentlich beim Einbruch von der Überwachungskamera erwischt wurde, verklagt man einfach den Hausbesitzer wegen Verletzung der Persönlichkeitsrechte:

[www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Einbrecher-verklagt-Hausbesitzer-wegen-Videoueberwachung-id32307897.html](http://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Einbrecher-verklagt-Hausbesitzer-wegen-Videoueberwachung-id32307897.html)

### LocalTalk Basel

#### Nächster Termin

Donnerstag, 12. Januar, ab 19 Uhr

#### Thema

Neujahrsessen und Kontaktpflege

Im Dezember findet in Basel kein Local Talk statt. Wir machen eine Weihnachtspause.

Dafür starten wir das Jahr 2017 am 12. Januar mit einem Neujahrsessen. Wir wünschen allen «MUSlern» und ihren Familien eine stressfreie Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Start ins 2017.

#### Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>  
[ekuchinka@yahoo.com](mailto:ekuchinka@yahoo.com)

*Ellen Kuchinka und Pit Hänger*

### LT Bern / Luzern

<http://www.mus.ch/lt-bern>  
Christian Zuppinger,  
[czuppinger@bluewin.ch](mailto:czuppinger@bluewin.ch)

<http://www.mus.ch/lt-luzern>

### LocalTalk Zürich

#### Nächster LT-Termin

Donnerstag, 26. Januar, um 19 Uhr.

#### Thema

Noch nicht bestimmt. Informationen gibt es auf der Homepage.

#### Ort

Robert-Seidel-Hof 11, 8048 Zürich  
(nahe Bahnhof Zürich-Altstetten):  
<http://map.search.ch/zuerich/robert-seidel-hof-11>

#### Weitere Infos

Infos zum nächsten LT Zürich unter  
<http://www.mus.ch/lt-zuerich>

Anregungen oder Wünsche bitte per  
Mail an: [paul@hoesli.net](mailto:paul@hoesli.net)



## Weihnachtsempfehlungen – die Tech-Industrie zockt Kunden ab

*Nicht nur Apple verlangt unverschämte Preise – auch andere Firmen wie Google, Microsoft oder Sony setzen auf Premiumprodukte. Das Markenzeichen solcher Waren sind astronomisch hohe Preise und schlechte Verfügbarkeit. Im schlimmsten Fall sind sie gar nicht lieferbar. Trotz dieser ungünstigen Vorzeichen, spielt der Apfelbeisser dieses Jahr das Christkind, das ein wenig aufs Budget achten muss.*

\*\*\*

*Die Apple Watch ist noch zu unreif, zu schwer und zu klobig, als dass ich sie unter dem Weihnachtsbaum sehen möchte. Bei den Smartphones setze ich auf Bescheidenheit und verschenke das iPhone SE. Der Klassiker dürfte den meisten Nutzern genügen, ausser man braucht natürlich ein Statussymbol oder will mit Luxus protzen. Das Google Pixel Phone ist ebenfalls kein Schnäppchen. Das Edelfon zeigt aber bei gleicher Ausstattung für alle Display-Grössen dem Abzocker Tim Cook, was eigentlich Kundenfreundlichkeit heisst. Samsung kann dieses Jahr wegen zu explosiver Handyakkus nicht in dieser Liga mitspielen. Die Südkoreaner sind 2016 auf der Verliererstrasse..*

\*\*\*

*Das iPad Air 2 ist der klare Favorit bei den Tablets. Die iPad-Pro-Modelle sind ohne Apple Pencil schlicht viel zu teuer. Wer ein grosses Portemonnaie hat, darf sich einen 27"-iMac mit Retina-5K-Display leisten. Ich spendiere dann den Ausbau des Arbeitsspeichers. Der heimliche Star ist natürlich das Microsoft Surface Studio. Die Exklusivität hat aber ihren stolzen Preis. Hand aufs Herz, wer zahlt denn auf seinem Postkonto noch keine Negativzinsen. Richtig, lieber gibt*



*man den Zaster mit vollen Händen aus. Das 13.3"-MacBook-Air gefällt mir recht gut, ist leider veraltet und hat kein Retina-Display. Vielleicht darf es ein Microsoft Surface Book oder Google Notebook sein? Kurz, ein unbezahlbares Apple-Notebook mit oder ohne Streichelleiste kommt mir nicht auf den Schlitten. Sobald die Donald-Trump-Ära ausgestanden ist, dürfte Apple die nächste Generation von MacBooks auf die Welt loslassen. Dann wird alles besser, also gleich zwei Fliegen auf einen Schlag.*

\*\*\*

*Zur Wunschliste bei den spiegellosen Systemkameras: Die Sony Alpha 6000 ist nicht mehr die Jüngste, jedoch recht günstig im Vergleich zur Alpha 6300 und Alpha 6500. Die Sony Alpha 7ii ist das einzige erschwingliche Vollformatmodell, hat aber fast zwei Jahre auf dem Buckel und dürfte spätestens im Frühling einen Nachfolger erhalten. Das Preisschild zeigt dann garantiert steil nach oben. Fujifilm trumpfte dieses Jahr gross auf und schickte im September die Fujifilm X-T2 ins Rennen. Das teure Flaggschiff glänzt*

*im Markt durch Abwesenheit. Also bleiben als Alternativen nur die Fujifilm X-T10 oder X-E2s übrig. Bei den Micro Four Thirds katapultiert sich Olympus mit der brandneuen E-M5 Mark II in stratosphärische Preishöhen. Je teurer, desto besser.*

\*\*\*

*Zum Schluss ein wahrer Augenschmaus, der jedes Apple-Fan-Herz höher schlagen lässt. Das Buch «Designed by Apple in California», das Steve Jobs gewidmet ist. Ein Muss für die Weihnachtsfeier. Dieses moderne «Book» stellt die Zukunft von Apple dar, denn es besitzt keine Kopfhörerbuchse und die Seiten lassen sich per Fingerwischgeste blättern. Laut Jony Ive steht das neue Designbuch für alles, was Apple wirklich ist und ausmacht. Ich kann dem nur zustimmen. Der horrende Abzockerpreis spricht Bände.*

Apfelbeisser

